

Negative Erscheinungen im VEB Erdölerkundung Grimmen (2)

30. September 1963

Einzelinformation Nr. 561b/63 über einige negative Erscheinungen im VEB Erdölerkundung Grimmen, [Bezirk] Rostock

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 793, Bl. 1–3 (6. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Ulbricht, Honecker, Neumann, Mittag – MfS: HA III, Ablage.

Bemerkungen

Das ZAIG-Postausgangsbuch (BStU, MfS, ZAIG 6085b, Bl. 266) nennt den seit September 1963 mit der Leitung der HA III beauftragten Mittag namentlich als Empfänger des Exemplars für die HA III. – Eine erste Fassung dieser Information erstellte die ZIG mit Datum vom 17.9.1963 unter gleichem Titel und gleicher Nummer (561/63), gab sie jedoch nicht heraus. Die Erstfassung war eine maschinenschriftliche Seite länger und fällt in ihrer Kritik und Zustandsbeschreibung deutlich drastischer aus als die nachfolgend edierte und damals herausgegebene zweite Fassung. Im letztlich nicht realisierten Verteiler der Erstfassung war zusätzlich zu den vier oben genannten Empfängern auch der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission, Erich Apel, aufgeführt.

Verweis

Information [561a/63](#).

Seit einiger Zeit machen sich im VEB Erdölerkundung Grimmen¹ verstärkt solche Erscheinungen bemerkbar, die sich hemmend auf die volkswirtschaftlich bedeutenden Erkundungsarbeiten auswirken. Besonders in der Arbeitsorganisation, der Durchsetzung von Betriebsanweisungen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sowie der Anleitung und Kontrolle durch das Leitungs- und Wirtschaftspersonal auf den Bohranlagen und in den Abteilungen gibt es erhebliche Mängel, die zu Stillstands- und Wartezeiten führen und sich demoralisierend auf die Arbeitsmoral und -disziplin auswirken.

Begünstigt durch diese Verschlechterung der Situation ereigneten sich in den zurückliegenden Monaten zwei bedeutende Havariefälle, die betrieblichen und darüber hinaus wesentlichen volkswirtschaftlichen Schaden zur Folge hatten. Die Havariefälle gefährdeten u. a. auch Menschenleben.²

Die gegenwärtige Lage im VEB Erdölerkundung Grimmen wird weiter dadurch charakterisiert, dass sich im gesamten Betrieb, auf den Bohranlagen, in der Förderabteilung und im Wohnheim Reinkenhagen zunehmend Auswirkungen der feindlichen Propaganda bemerkbar machen. Ein nicht geringer Teil der Belegschaft, insbesondere Jugendliche, unterliegt den Einflüssen der westlichen Rundfunk- und Fernsehsendungen. Musik- und Sprechsendungen solcher Rundfunkstationen wie Radio Luxemburg und Deutschlandfunk werden laufend abgehört und verbreitet. Unter den im Wohnheim Reinkenhagen einwohnenden Arbeitern kursiert westliche Schund- und Schmutzliteratur. Eine Reihe von Betriebsangehörigen erliegt bestimmten Erscheinungen der Unmoral. Im gesamten Betrieb des VEB Erdölerkundungen wird eine ungenügende massenpolitische Arbeit geleistet. Eine systematische kulturelle Freizeitgestaltung und -betreuung ist nicht vorhanden. Viele Arbeiter verbringen ihre Freizeit in Gaststätten.

Die Mängel in der Arbeitsorganisation wirken sich hemmend auf die Festigung der Kollektive und die Herausbildung einer festen Arbeitsdisziplin aus. Von leitenden politischen Funktionären der Partei und Gewerkschaft sind Beispiele falschen politischen Verhaltens gegenüber Arbeitern und Angestellten sowie im Umgang mit ihnen bekannt geworden.

Alle diese Faktoren wirken unter einem nicht unbeträchtlichen Teil der Belegschaft und machen sich in einem Zustand allgemeiner Interessenlosigkeit, Gleichgültigkeit und Schlamperei bemerkbar. In Anbetracht dieser Situation, die erhebliche Auswirkungen auf die Erfüllung der Aufgaben des VEB Erdölerkundung Grimmen hat, wäre es zweckmäßig, aus Mitarbeitern der zentralen Partei- und Staatsorgane eine Kommission zu bilden, die unmittelbar an Ort und Stelle entsprechende Maßnahmen zur prinzipiellen Veränderung einleitet und deren Durchführung mit organisiert und kontrolliert.

Vom MfS wurden bereits Mitarbeiter eingesetzt, die gegenwärtig untersuchen, inwieweit gegnerische Elemente diese Situation eventuell für ihre Zwecke auszunutzen versuchen. Vom MfS könnte einer eventuell zum Einsatz gelangenden Kommission entsprechende Unterstützung gegeben werden.

1

Der »VEB Erdöl- und Erdgaserkundung Grimmen« wurde am 1.10.1962 gegründet und ging aus dem VEB Kombinat Erdöl-Erdgas Gommern hervor.

2

Bei Bauarbeiten am 16. und 18.8.1963 wurde das Bohrgestänge einer Sonde mit zu geringen Durchlässen festzementiert und die Sonde damit unbrauchbar, womit ein Sachschaden von rd. 3 Mio. Mark entstand. Der daran unmittelbar beteiligte Anlagenleiter hatte gegenüber seinem Vorgesetzten zuvor Bedenken gegen diese Baudurchführung geäußert, wurde von diesem aber angewiesen, dennoch so zu verfahren. Am 27.9.1963 sollte die Sondenbehandlungsanlage T 20/FM 24 umgesetzt werden; mangelnde fachliche Aufsicht führte dazu, dass hierbei eine Turmseite einstürzte, wobei ein Arbeiter 12 m tief fiel, durch einen glücklichen Umstand aber nur leicht verletzt wurde. Der Sachschaden betrug rund 5 500 Mark. Vgl. BStU, MfS, BV Rostock, AU 2754/64, HA Bd. 1, Bl. 25 f., 303–313, 349–353, 368–374, 423–445 u. ö.